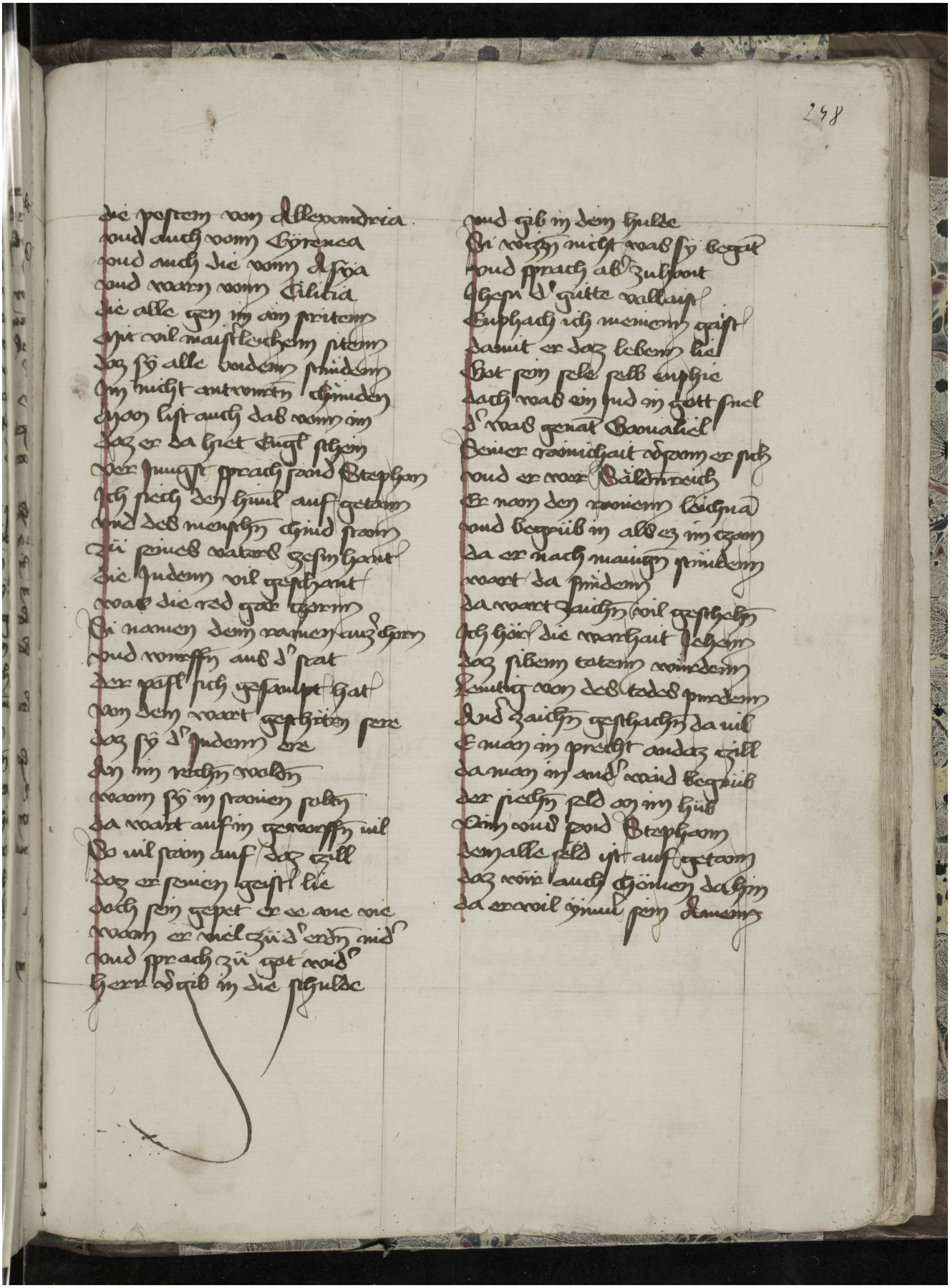
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



248

die posten von Alexandria
und auch vom Cyrenea
und auch die vom Asia
und warn vom Cilicia
die alle gen in ein pritem
sprit vil maistlichem stem
daz sy alle bedem smidem
im nicht entwemen chunden
dyon list auch das wem im
daz er da liet ligt sligen
der pungt prach pond Stephan
ich sich den himl auf getan
und des menschn chind stan
zu seines vaters gesinhant
die Judem vil gesprant
was die red gar tzorn
sy namen dem warmen anzdorn
und wurffen aus d' stat
der pafl sich gesamlet hat
von den wart gestriten sere
daz sy d' Judem ere
den im rechn walden
wurffen sy in steinen polden
da wart auf im gewonnen vil
so vil stain auf daz zill
daz er seinen geist lie
doch sein gepet er es anc vie
wurffen er vil zu d' erden nid
und prach zu got wid'
herre d' gib im die schulde
und gib im den hulde
sy wissen nicht was sy begut
und sprach ab' zu hant
ich gen d' gutte vallant
empfach ich meinem geist
damit er daz leben lie
hat sein selb selb empfie
dach was ein jud in gott sel
d' was genat Bonatiel
seiner weimichait dorum er sich
und er war Baldmeuch
er nam den seinem leichnam
und begrub im alds es im zam
da er nach manigen pimdem
wart da pimdem
da wart zaichn vil geschehn
ich hör die warhait jehen
daz sibem tatzem wimdem
kumtig von des todes pimdem
und zaichn geschehn da vil
e man in precht andaz zill
da man in und' wind begrub
der siechn geld an im hub
dim und pond Stephanem
den alle geld ist aufgetan
daz wir auch chonen dahin
da er vil ainst pey denen